

### Statistik (Stand 31.12.2015)

Mitglieder	44	davon 3 Ehrenmitglieder
Zugänge	5	Abgänge 1
Vorstandssitzungen	8	Mitgliederversammlungen: 8

### 1. Vorbemerkungen zur Vereinsarbeit

Begrüßen konnten wir Frau Stefanie Barby-Lehmann, Herrn Mirko Barby, Herrn Martin Klemm, Frau Anja Wiedmann und Herr Henri Wiedmann als neue Mitglieder. Seinen Austritt hat Herr HJ Batt erklärt. Am 25. März fand die Wahl des Vorstands statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt.

Vorsitzende: Hannelore Korth

Stellvertreter: Hans-Wolf Ebert

Schatzmeisterin: Inge Schaak

Schriftführerin: Gudrun Zentgraf

Beisitzer: Wolfgang Thamm

Ein großes Dankeschön den Vorstandsmitgliedern! Sie waren auch im Jahr 2015 intensiv tätig und bemüht, die Vereinsarbeit und das Projekt Gutshof voranzubringen. Ein besonderer Dank gilt der Schatzmeisterin Inge Schaak, die die umfänglichen Ein- und Ausgaben immer korrekt verbuchte und die Konten für Heimatverein und Gutshof ordnungsgemäß führte. Dank auch für die geleistete Arbeit an Gudrun Zentgraf, die als Schriftführerin alle Aktivitäten des Vereins protokollarisch festhielt und das Schreiben der über 70 Spendenquittungen übernahm.

In der Mitgliederversammlung am 29.07. stellten sich die drei Bürgermeisterkandidaten vor.

### 2. Projekt Gutshof (Verantwortlich: Hannelore Korth)

Der Heimatverein machte sich Anfang März stark, dass die Gemeinde am Stadt-Umland-Wettbewerb "IGA Korrespondenzregion" mit den Gemeinden Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg und Rüdersdorf teilnimmt. Ende März wurde der Kooperationsvertrag auch mit dem Heimatverein geschlossen. Im Schnellläuferverfahren (Abgabe: 15. Juni) ging es in Fredersdorf-Vogelsdorf um die Projekte:

Sanierung und Nutzung der Denkmal geschützten Gebäude auf dem Gutshof; Hoffläche; Herrschaftlicher Garten; Schlosspark.

Der HV als Kooperationspartner arbeitete aktiv bei der Erstellung der Dokumentation der Wettbewerbsprojekte mit. Leider blieben alle Projekte der Korrespondenzregion IGA 2017 beim Schnellläuferverfahren unberücksichtigt. Es erfolgte zum 30.10.2015 die Einreichung der Nachbereitung der Wettbewerbsbeiträge, also auch das Projekt Gutshof. Ein Ergebnis über eventuelle Fördermittel lag bis Ende des Jahres nicht vor.

Gebildet hat sich die Kooperationsgruppe "Garten-Nachbarn", Vertreter der Gemeinden der IGA-Korrespondenzregion und Heimatverein, um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu verbessern. Unter dem Motto - *Fünf Garten-Nachbarn besuchen sich* - gab es einen besonderen Besuch am 04.09. auf dem Gutshof. Die fünf Bürgermeister der Korrespondenzregion IGA aus Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg, Rüdersdorf und Fredersdorf, Umwelt- und Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger (SPD) und Vertreter der Gemeinden wurden an diesem Tag von Vereinsmitgliedern in historischen Kostümen auf dem Gutshof begrüßt. Wie auch an den anderen Standorten wurde den prominenten Gästen das Anliegen unseres Beitrags *Gutshof mit Schlosspark* zum Stadt-Umland-Wettbewerb näher gebracht und erklärt, warum Verein und Gemeinde die Fördermittel brauchen.

Eine weitere Aktivität ist in Vorbereitung: Das so genannte *Garten-Nachbarn-Bündnis* wird sich auf der *Grünen Woche* in Berlin präsentieren. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

In der Gemeinde entstand eine Arbeitsgruppe (HV, Gemeindevertreter, -verwaltung), geleitet von Frau Boßdorf (Vorsitzende der Gemeindevertretung), die sich individuell mit der Vorgehensweise der Weiterentwicklung des Projektes Gutshof und Unterstützung durch die Gemeinde beschäftigt. Der HV legte am 26.7.15 einen Entwurf für Nutzungsmöglichkeiten und Vermarktung - alter Gutshof in Varianten - vor. Die Arbeit der Gruppe ruht derzeit.

Unser Antrag auf finanzielle Unterstützung zur Rettung der einsturzgefährdeten Denkmale bei der Gemeinde hatte Erfolg. Es gibt einen Zuwendungsbescheid über 30.000 Euro, wobei der HV einen Eigenanteil von 6.000 € zusätzlich beisteuert. Wir haben bis Ende 2016 Zeit, die Mittel auszugeben. Am 1.12. wurde der Bauantrag für

die Sicherung Pächterhaus und Speicher (erarbeitet vom Ingenieurbüro IBS in Hoppegarten) abgegeben. Wenn die Baugenehmigung vorliegt, kann mit dem Rückbau von Dach und Außenwänden des Obergeschosses vom Speicher begonnen werden.

## **2.1 Arbeitseinsätze**

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) Arbeits-, aber auch Sondereinsätze für Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Zusätzlich leistete Lothar Zabel viele Stunden, um Maurer- und Zimmererarbeiten am Kälberstall auszuführen. Schüler der 10. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf halfen an drei Tagen im Juli bei der Beräumung der Grenzmauer mit. In der Zeit vom 16.04. bis Ende Oktober unterstützten uns acht Beschäftigte der GBA Strausberg bei Aufräumarbeiten und der Pflege des Hofes und der Grünflächen.

Insgesamt leisteten Mitglieder und Helfer **1722 Arbeitsstunden**. Zusätzlich etwa **4 000 h** (GBA-Beschäftigte)

## **2.2 Hoffläche/Grün- und Nutzflächen**

Regelmäßige Pflegemaßnahmen erfolgten. Der Eingangsbereich zum Hof wurde neu gepflastert.

Die Streuobstwiese und angepflanzte Kürbisse bekamen ausreichend Pflege, ebenso die Blumenrabatten am Hofzugang und hinter dem Taubenturm. Der Blumenbereich hinter dem Taubenturm wurde verkleinert, dafür entstanden an der Grundstücksgrenze zum Katharinenhof neue Blumenrabatten, gestaltet von Franz Tham und zum Zaun des Nachbargrundstücks hin eine Lingusterhecke, gepflanzt von Petra Richter. Die Grünfläche bis zum Mühlenfließ sieht jetzt sehr gepflegt aus.

## **2.3 Arbeiten an den Gebäuden**

### **2.3.1 Instandhaltung und Pflege des Taubenturms**

Gesponserte landwirtschaftliche Geräte wurden von P. Richter überarbeitet, sie fanden in der Dauerausstellung ihren Platz.

### **2.3.2 Brennerei mit Gärungsraum (Speicher)**

Die notwendige Sanierung der tragenden Bauteile und Gebäudehülle blieb offen.

Die Entsorgung gelagerter Asbestplatten erfolgte fachgerecht.

### **2.3.3 Kuhstallmauer**

Die Sanierung des Baugefüges der Feldsteinmauer erfolgte nicht.

### **2.3.4 Garagenkomplex**

Der Küchenbereich wurde überwiegend von Veronika und Franz Tham renoviert, dafür einen besonderen Dank. Die fachgerechte Entwässerung des Daches steht weiter aus.

### **2.3.5 Kälberstallruine - Heimatvereinscheune -**

In der Ruine erfolgte der vollständige Rückbau der Tröge, die Nutzsicht des Fußbodens wurde erneuert und überwiegend auf ein Höhenniveau ausgerichtet. Lothar Zabel und Roland Burkhardt schlossen die südliche Giebelseite mit einer Fachwerkwand, ihnen gilt unser besonderer Dank. Es erfolgte der Einbau von Fenstern, Türen und Tore aus Holz. Die Unterdecke aus Asbestplatten einschl. Wärmedämmung wurden fachgerecht entsorgt. Die Westfassade verschönerte L. Zabel. Im Raum liegt jetzt Wasser und elektrischer Strom an. Es entstand ein 180 m<sup>2</sup> großer Raum, der für Veranstaltungen bereits genutzt werden konnte.

## **3. Arbeit in der Heimatstube**

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Ein Dankeschön geht an I. Nauck, P. Richter, D. Kromphardt sowie G. Wiechert-Falk für die Inventarisierungsarbeiten und regelmäßige Pflege sowie Wartung in der Heimatstube.

Der Pressespiegel 2015 liegt in der Heimatstube vor. (Verantwortlich: H.-W. Ebert)

Die Archivierung erworbener historischer Postkarten setzte Siegrid Linke fort.

## **4. Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorträge**

### **4.1 Ausstellungen**

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,
- wechselnde Ausstellungen im Erdgeschoss Taubenturm,
- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms,
- Spielzeugausstellung zum Weihnachtsmarkt, gestaltet von Petra Richter
- Holzfiguren von Dagmar Jester im weihnachtlichen Fichtenwald zum Weihnachtsmarkt.
- Schautafeln mit Bildern aus 15 Jahren HV standen zu verschiedenen Veranstaltungen aus.

## **4.2 Veranstaltungen**

### **4.2.1 Aktionen/Feste auf dem Gutshof** (verantwortlich: Vorstand)

An dieser Stelle sei der Gruppe „Kulinaria“, das sind Johanna Bodin, Inge Schaak, Veronika und Franz Tham, Monika Wagner und Gudrun Zentgraf sowie den Helfern Gerda Knoch, Familie Richter und Scheumer und Wolfgang Thamm ein herzliches Dankeschön für die Versorgung bei Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen gesagt. Ein Lob gilt Hans Keller und seiner Frau Margot für den immer präsenten Einsatz beim Verkauf unseres Schriftwerks.

#### **Weihnachtsbaumverbrennen**

Das Weihnachtsbaumverbrennen am **17. Januar** (mit Musik) war mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd ein gelungener Jahresauftakt.

#### **4. Maibaumaufstellen und Lagerfeuer am 30. April**

Den morschen Maibaum hat die Freiwillige Feuerwehr durch einen neuen Mast ersetzt. Gemeinsam mit der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd gestalteten wir die Veranstaltung. Wie immer war es eine gelungene Veranstaltung, nun schon Tradition.

#### **9. Taubenturmfest am 28.06.**

war wieder eine gute Veranstaltung des HV, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

#### **Tag des offenen Denkmals am 13.09.**

Zum Tag des offenen Denkmals gab es um 10.00 Uhr eine Radtour nach Altlandsberg unter Leitung von Inge Schaak. Der Gutshof öffnete ab 13.00 Uhr, es fanden Führungen statt, Kaffee und Kuchen wurden gereicht, um 16.00 Uhr gab es die Aufführung des Märchenspiels König Drosselbart in der Einstudierung von Susanne Ebert. Besuch hatten wir vom Landwirtschaftsminister Vogelsänger (SPD).

#### **5. Kürbisfest am 31. Oktober**

Das Kürbisfest fiel in diesem Jahr mit Halloween zusammen und war bei phantastischem Wetter sehr gut besucht. Erstmals konnte die Scheune vollständig genutzt werden mit einem Mal-, Schminke- und Bastelstand sowie der Vorleserunde. Die dünne Holzkuh konnte gemolken werden, und die dicke diente öfter als Fotomodell. Das Kürbiswiegen zählte zu den Attraktionen. Mirko Barby sorgte für den musikalischen Rahmen. Einige Kürbisse gingen an die Tafel in Strausberg.

#### **Weihnachtsmarkt am 29. November**

Zum wiederholten Mal gestaltete der HV den Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof und zum ersten Mal auch in der Scheune. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm, besuchten die Spielzeugausstellung und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz.

### **4.2.2 Weitere Nutzung des Gutshofes**

Am **05. Juli** führte der Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf unter Leitung von Susanne Ebert das Märchenspiel "König Drosselbart" auf. Die Aufführung erhielt viel Beifall und Lob.

Am **10./11. Juli** wurde auf dem Gutshof Musik gemacht. Die Veranstaltung lag in der Verantwortung des Kulturvereins mit Hj. Batt.

Am **10. Juli** veranstaltete eine Schulklasse der Fred-Vogel-Grundschule ihren Jahresabschluss, ebenso am **14. Juli**.

Am **25.08.** besuchten uns SPD-Politiker u.a. der Fraktionsvorsitzende der SPD Klaus Ness und die Landtagsabgeordnete Jutta Lieske sowie der Bürgermeisterkandidat Martin Klemm und Gemeindeverwaltungsmitarbeiter von Fredersdorf-Vogelsdorf und Neuenhagen.

Der **04.09.** stand unter dem Motto "Garten.Nachbarn besuchen sich".

Am **19.11.** wurden im Stadtwald Fichten für den Weihnachtswald zum Weihnachtsmarkt geschlagen und im Kuhstallraum aufgebaut.

Am **24., 25., 26. und 27.11.** schmückten Kinder der Kitas die Bäume und wurden kulinarisch verwöhnt.

Am **16.12.** begingen die Kinder der Kita Wasserflöhe ihre Weihnachtsfeier mit dem Weihnachtsmann (Uwe Maslek) auf dem Gutshof.

### **4.2.3 Führungen und Wanderungen**

**29. Mai:** Helmut Thamm organisierte eine Exkursion zur Autobahnausstellung in Erkner

**06. Juni:** Hans Keller leitete eine ortsgeschichtliche Wanderung .

**10. Oktober** organisierte Wolfgang Thamm eine interessante Busfahrt nach Ringenwalde

### **4.3 Beteiligung an kommunalen und öffentlichen Veranstaltungen**

**26. Juni:** An diesem Tag beschäftigte U. Maslek Hortkinder an der Schule "Vier Jahreszeiten" mit Holzarbeiten und zeigte ihnen den Umgang mit Holzwerkzeugen.

**20. August:** Zum Renntag in Hoppegarten betreute der HV (H. Korth) den Stand der "Garten.Nachbarn" mit.

Zum **08.12.** erhielt H. Korth als Vertreterin des Heimatvereins eine Einladung zu dem vom Bürgermeister ins Leben gerufenen Arbeitskreis für Flüchtlingsfragen und bot Hilfe der Mitglieder an.

Am **13.12.** unterstützten Mitglieder, als Weihnachtsmänner verkleidet, eine Aktion der FF-Süd.

## **5. Präsentation des Heimatvereins in der Öffentlichkeit.**

### **5.1. Öffentlichkeitsarbeit**

Aktionen und Veranstaltungen veröffentlichten wir im Internet, in der Presse, auf Plakaten und Flyer. Manfred Jagnow und Uwe Wilhelm pflegten und aktualisierten unsere Webseite.

Dank an Siegrid Linke sowie Bärbel und Manfred Kurth für die Gestaltung von Plakaten, Geburtstagsgrüßen, Einladungen und Dankschreiben. Urkunden als Dank für die Arbeit der Oberschüler auf dem Gutshof fertigte Hans-Wolf Ebert.

Für das Bebauungsgebiet in der Tieckstraße wurde ein Straßename gesucht. Hans-Wolf Ebert schlug „Bettina von Arnim-Straße“ vor. Die Gemeindevertretung stimmte dem Vorschlag zu.

### **5.2. Veröffentlichungen**

Helmut Thamm verfasste die Hefte 20 und 21 - Die Entwicklung von Vogelsdorf -. Damit wird das Heft 05 (Autor H. Thamm) ersetzt.

Die Hefte 22 und 23 - Das Fredersdorfer Mühlenfließ und seine Mühlen - erarbeitete Siegrid Linke.

Im Rahmen des S-U-W brachte der Heimatverein eine Werbebroschüre mit Unterstützung der Gemeinde heraus, erarbeitet von Hannelore Korth.

Der Verkauf der Hefte unserer Schriftenreihe und Postkarten mit Motiven von Fredersdorf-Vogelsdorf war erfolgreich.

Die Chronik des Heimatvereins wurde von H. Korth weitergeführt.

## **6. Einwerbung von Fördermitteln und Spenden**

### **6.1 Fördermittel**

Im Rahmen des S-U-W wurden Fördermittel beantragt, die Prüfung im Schnellläuferverfahren verlief negativ. Im Oktober ging das Projekt Gutshof und Schlosspark in die Hauptantragsrunde. Es gibt noch kein Ergebnis. Wir haben einen Fördermittelantrag beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege gestellt.

### **6.2 Spenden**

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes unabhängig vom Gutshoffonds war gut.

Es gibt inzwischen 76 Fondsinhaber, davon fünf Inhaber der Variante II mit 50,00 € pro Jahr über 10 Jahre.

Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“, erfolgreich von Ilse Nauck betreut, erbrachte weitere sieben Meter, d.h. Geld für symbolische 420 Ziegel wurden gespendet (Stand: einschl. 79m).

## **7. Interne Feste**

Am **14. August** fand bei schönem Wetter unser Sommerfest auf dem Gutshof statt.

Am **09. Dezember** hatten wir unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit Angehörigen und Helfern.

## **8. Weitere Aktivitäten und Mitarbeit in Gremien**

Es gab eine Zusammenarbeit mit dem Beirat Lokale Agenda 21 durch Verbindungen zu E. Noske und D. Gawenda, Kontakte wurden gepflegt zum Heimatkundeverein Petershagen/Eggersdorf ;

zur Partnerstadt Marquette lez-Lille durch Wolfgang Thamm,

zur Partnerstadt Sleaford durch Manfred Jagnow,

zur polnischen Partnerstadt Skwierzyna durch Hannelore Korth,

zur Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd durch Sebastian Sommer,

zu Schulen, Horte und Kindergärten durch Hannelore Korth

Einstimmige Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung am 30.03.2016